



Qualifikationsverfahren Allgemeinbildung

# Vertiefungsarbeit

**3- und 4-jährige Lehren (EFZ)  
Wegleitung**

Allgemeine Gewerbeschule Basel (AGS)  
Berufsfachschule Basel (BFS Basel)  
Huber-Widemann-Schule (HWS ipso!)  
Stiftung LBB Lehrbetriebe beider Basel

<b>1</b>	<b>Weisungen für die Vertiefungsarbeit (VA)...</b>	<b>3</b>
1.1	Sozialform und Zusammenarbeit .....	3
1.2	Unterricht und Arbeitsort .....	3
1.3	Themenfindung .....	3
1.4	Umfang und Gestaltung .....	3
1.5	Materialien und Hilfestellung .....	3
1.6	Verbindliche Termine .....	4
1.7	Bewertung .....	4
1.8	Plagiate .....	4
1.9	Notenbekanntgabe .....	4
1.10	Rekurs .....	4
<b>2</b>	<b>Beurteilung Dokumentation .....</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Beurteilung Präsentation .....</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>7</b>
4.1	Eckdaten und Kontakt .....	7
4.2	Konzept Vertiefungsarbeit .....	8
4.3	Arbeits- und Zeitplanung .....	11
4.4	Fixpunktprotokoll .....	14
4.5	Authentizitätserklärung .....	16
4.6	Plagiatsprüfung .....	17

## 1. Weisungen für die Vertiefungsarbeit (VA)

Die Vertiefungsarbeit (VA) ist ein Teil des Qualifikationsverfahrens im Fachbereich Allgemeinbildung (QV ABU). Während dieser Zeit gelten besondere Regelungen und Verbindlichkeiten.

### 1.1 Sozialform und Zusammenarbeit

Die VA ist eine Teamarbeit. Es können Zweiertteams oder Dreiertteams gebildet werden. Für die Gruppenbildung trägt der Examinator bzw. die Examinatorin die Verantwortung. Es besteht kein Anspruch auf einen Wunschpartner bzw. eine Wunschpartnerin. In strittigen Fällen entscheidet der Examinator bzw. die Examinatorin. Existiert ein Arztzeugnis oder können andere Gründe (z.B. längere Abwesenheiten) geltend gemacht werden, die eine Teamarbeit verunmöglichen, wird für den entsprechenden Kandidaten bzw. für die entsprechende Kandidatin vom Examinator bzw. von der Examinatorin ein «Gesuch für Einzelarbeit» z.H. des Prüfungsausschusses gestellt.

Im Arbeits- und Zeitplan wird festgehalten, welches Teammitglied bis wann welche Arbeit zu verrichten hat.

Kann die Zusammenarbeit nicht gemäss Planung wahrgenommen werden (z.B. infolge längerer Krankheit oder Unfall eines Gruppenmitgliedes), muss umgehend das andere Teammitglied (bei Dreiergruppen die beiden anderen Teammitglieder) sowie der Examinator bzw. die Examinatorin informiert werden. Abmachungen, die als Folge dieser Ausnahmesituation allenfalls getroffen werden, sind schriftlich festzuhalten.

In begründeten Fällen (z.B. Probleme beim Prozess) kann der Examinator bzw. die Examinatorin entscheiden, dass die einzelnen Teammitglieder getrennt bewertet werden. Die Grundlage dazu bildet die Arbeitsaufteilung, die im eingereichten Konzept und Arbeits- und Zeitplan vorgenommen wurde.

### 1.2 Unterricht und Arbeitsort

Die Absenzenregelung gilt auch während der Vertiefungsarbeit. Für die Konzeptphase gilt die Präsenzpflicht an der Schule. Im Anschluss an die Konzeptphase muss mindestens jede 2. Woche an der Schule gearbeitet werden.

Arbeitsorte ausserhalb der Schule müssen im Arbeits- und Zeitplan festgehalten werden. Der Fachunterricht darf durch die VA nicht tangiert werden und der Schulbesuch muss vollumfänglich wahrgenommen werden.

### 1.3 Themenfindung

Die Prüfungskandidaten bzw. -kandidatinnen wählen unter dem gegebenen Oberthema ein geeignetes eigenes Thema. Dieses ist in Form der Vorlage «Konzept Vertiefungsarbeit» einzureichen und wird durch den Examinator bzw. die Examinatorin und den Experten bzw. die Expertin begutachtet und genehmigt.

### 1.4 Umfang und Gestaltung

Die Dokumentation weist einen Umfang von 6000-7000 Wörtern auf (Einleitung-Schlusswort). Die formale Gestaltung richtet sich nach den Normen, welche im offiziellen Lehrmittel für das Fach Allgemeinbildung an den Basler Berufsfachschulen veröffentlicht sind.

Die Dokumentation enthält die schriftliche Abhandlung des gewählten Themas (inkl. geeigneter Illustration) sowie einen Anhang, welcher mindestens das Konzept, den Zeitplan, das Fixpunktprotokoll, die Reflexionen und die Authentizitätserklärung enthält.

### Layout

- Schriftart: frei wählbar, auf gute Lesbarkeit achten, Beispiele: Arial, Calibri, Cambria u. a.
- Schriftgrössen: Titel 14–16; Text 10–12; Bildlegenden 9
- Zeilenabstand: Minimum 1,15; Maximum 1,5
- Kopfzeile: freiwillig, Schriftgrösse 9
- Fusszeile: mindestens Seitenzahl, Schriftgrösse 9, nicht von Hand, beginnen bei der Einleitung
- Nummerierung: Kapitelnummerierung des Inhaltsverzeichnisses in der Dokumentation übernehmen
- Die Dokumentation muss gebunden sein (z.B. Spiralbindung)

### Titelblatt

Das Titelblatt enthält mindestens folgende Angaben:

- Titel der Arbeit
- Zum Titel passende Illustration
- Vertiefungsarbeit 20... (EFZ)
- Oberthema
- Name der Schule
- Name und Vorname (der Verfasserinnen bzw. der Verfasser)
- Berufsbezeichnung und Klasse
- Abgabedatum

### 1.5 Materialien und Hilfestellung

Die Wahl der Gestaltungsmittel ist frei. Allfällige Kosten müssen selbst übernommen werden. Die Dokumentation muss korrekt Auskunft geben über die verwendeten Quellen und allfällige Hilfeleistungen Dritter. Die von allen Gruppenmitgliedern unterzeichnete Authentizitätserklärung ist der VA beizulegen. Bei Plagiaten (ganz oder teilweise) entscheidet der Prüfungsausschuss über einen allfälligen Punkteabzug oder einen Ausschluss von der VA.

## 1.6 Verbindliche Termine

Alle festgelegten Termine (Konzeptabgabe, Fixpunkte, Präsentation und Prüfungsgespräch) während der Zeit der VA sind verbindlich. Wer einen solchen Termin nicht wahrnehmen kann, hat umgehend die Teampartnerin bzw. den Teampartner sowie die Examinatorin bzw. den Examinator zu informieren und dieser bzw. diesem innerhalb von einem Arbeitstag ein Arztzeugnis oder ein amtliches Dokument vorzuweisen. Der Examinator bzw. die Examinatorin informiert den Berufsbildner bzw. die Berufsbildnerin, den Experten bzw. Expertin und die Klassenlehrperson unmittelbar über das Versäumnis. Falls nicht rechtzeitig ein Arztzeugnis oder amtliches Dokument vorgewiesen wird, informiert der Examinator bzw. die Examinatorin den Prüfungsausschuss mittels des Formulars «Antrag auf Verwarnung».

Wer einen verbindlichen Termin ohne hinreichende Begründung nicht wahrnimmt, wird verwarnet und im Wiederholungsfall von der VA und von allen weiteren Prüfungen im Fach Allgemeinbildung ausgeschlossen. In begründeten und schwerwiegenden Fällen ist ein direkter Ausschluss ohne vorherige Verwarnung möglich.

### Konzept

Das Konzept (inkl. Arbeits- und Zeitplanung) ist spätestens in der dritten VA-Woche bei der Examinatorin bzw. beim Examinator einzureichen. Es geht nach der Begutachtung an die Gruppe zurück und ist im Anhang der Dokumentation abzulegen.

Wird das Konzept abgelehnt, muss innerhalb einer Woche ein neues Konzept eingereicht werden, welches dann wiederum begutachtet und genehmigt werden muss.

### Fixpunkt

Mindestens ein gemeinsamer Fixpunkt ist obligatorisch. Weitere Fixpunkte können vereinbart werden. Alle Gruppenmitglieder erscheinen zum Fixpunktgespräch. Die Gruppe gibt Auskunft über den Stand der Arbeit gemäss Konzept und Zeitplan.

Das Formular «Fixpunktgespräch» ist im Voraus auszufüllen und die bisherigen Arbeiten (gemäss Arbeits- und Zeitplanung) sind an den Fixpunkt mitzubringen. Der Examinator bzw. die Examinatorin unterschreibt das Fixpunktformular, sobald die Standortbestimmung dokumentiert, bewertet und die weiteren Schritte, wie z.B. ein weiterer Fixpunkt, festgehalten wurden.

### Abgabe der Dokumentation

Der verbindliche Abgabetermin für die Dokumentation ist der Schultag in der letzten VA-Woche, und zwar spätestens am Ende der Unterrichtszeit im Fach Allgemeinbildung.

Es muss sichergestellt werden, dass die Dokumentation mindestens von einem Gruppenmitglied oder durch eine Drittperson dem Examinator bzw. der Examinatorin abgegeben wird.

Zum einen ist die Dokumentation im Doppel und gebunden einzureichen. Zum andern muss zusätzlich eine PDF-Datei abgegeben werden. Diese wird zur Plagiatsprüfung verwendet. Ein Anrecht auf eine Rückgabe besteht nicht.

Wird die Dokumentation nicht rechtzeitig abgegeben, erfolgt ein Ausschluss aus der VA und von allen weiteren Prüfungen im Fach Allgemeinbildung.

### Präsentation

Der Examinator bzw. die Examinatorin bietet die Kandidatinnen und Kandidaten zum verbindlichen Präsentationstermin auf. Die Präsentation erfolgt vor der Klasse und dauert 20 Minuten. Jedes Gruppenmitglied stellt einen angemessenen Teil der Arbeit vor.

### Prüfungsgespräch

Das Prüfungsgespräch findet direkt im Anschluss an die Präsentation statt und dauert 20 Minuten.

### Bilinguale Klassen

In bilingualen Klassen wird die Zusammenfassung, das Fazit und die Reflexion der Dokumentation in der Zweitsprache verfasst. Die Präsentation und das Prüfungsgespräch finden in der Zweitsprache statt.

## 1.7 Bewertung

Die Schlussnote der VA ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Teilnoten Dokumentation und Präsentation. Die Note wird allenfalls auf eine halbe oder ganze Note gerundet. Für eine allfällige Rundung ist die Note der Präsentation massgebend.

### Dokumentation

Je eine Bewertung wird durch den Examinator bzw. die Examinatorin und den Experten bzw. die Expertin vorgenommen. Sie ist für alle Gruppenmitglieder gleich. Bei nachweislichen Unterschieden beim Prozess ist eine unterschiedliche Punktegebung möglich.

### Präsentation

Es wird für jedes Gruppenmitglied eine separate Bewertung durch den Examinator bzw. die Examinatorin und den Experten bzw. die Expertin vorgenommen.

## 1.8 Plagiate

Bei Plagiaten (ganz oder teilweise) entscheidet der Prüfungsausschuss Allgemeinbildung über einen Punkteabzug oder einen Ausschluss von der VA.

## 1.9 Notenbekanntgabe

Die Noten der Vertiefungsarbeit VA werden nicht bekanntgegeben (siehe auch 1.10 Rekurs).

## 1.10 Rekurs

Gegen die Note der Vertiefungsarbeit kann nach Bekanntgabe der Gesamtergebnisse gemäss geltendem kantonalem Rekursrecht bei Lehrabschlussprüfungen Einsprache erhoben werden.

## 2. Beurteilung Dokumentation

Thema			
Gruppenmitglieder			
Klasse			
Examinator/in		Experte/in	
Bereiche und Kriterien	Bemerkungen (Abzüge sind zu begründen)	Punkte (Nur ganze Punkte)	
<b>Struktur und Prozess (20%)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfang, Aufbau, Gliederung, Gestaltung, Vollständigkeit</li> <li>• Engagement, Zuverlässigkeit, Einhalten von Terminen, Zeitmanagement</li> <li>• (je eine) Reflexion zu Produkt, Prozessverlauf, Zusammenarbeit und Ausblick</li> </ul>		Max. 4 Punkte	
<b>Inhalt (60%)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezug zum Oberthema, zu den Zielen bzw. zu den Leitfragen</li> <li>• Konzept und Konzeptumsetzung</li> </ul>		Max. 12 Punkte	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualität von Einleitung und Schluss</li> <li>• Eigenständig und persönliche Abhandlung des Themas</li> <li>• Aussagekraft, Verständlichkeit und Qualität der Inhalte</li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene Ideen und Qualität der Umsetzung</li> <li>• Möglichst selbst erstellte Medien (Fotos, Grafiken, Zeichnungen...)</li> <li>• Aussagekraft, Zweckmässigkeit und Qualität der Visualisierungen</li> <li>• Umgang mit Quellen und Quelleninhalten</li> </ul>			
<b>Sprache (20%)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene Formulierungen, Wortwahl, Satzbau, Grammatik, Orthografie, Interpunktion</li> </ul>		Max. 4 Punkte	
0 – 1 = 1.0	22 – 25 = 4.0	<b>Erreichte Punktzahl (max. 20 Punkte)</b>	
2 – 5 = 1.5	26 – 29 = 4.5	<b>Übertrag Punktzahl Zweitkorrigierende/r</b>	
6 – 9 = 2.0	30 – 33 = 5.0		
10 – 13 = 2.5	34 – 37 = 5.5	<b>Gesamtpunktzahl</b>	
14 – 17 = 3.0	38 – 40 = 6.0	<b>Note</b>	
18 – 21 = 3.5			
<b>Datum</b>	<b>Unterschrift</b>		

### 3. Beurteilung Präsentation

Thema		
Gruppenmitglieder		
Klasse		
Examinator/in		Experte/in
Bereiche und Kriterien	Bemerkungen (Abzüge sind zu begründen)	Punkte (Nur ganze Punkte)
<b>Struktur und Rahmen (20%)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung</li> <li>• Gliederung und Verlauf</li> <li>• Zeitrahmen</li> <li>• Aufteilung zwischen den Partnern</li> </ul>		Max. 4 Punkte
<b>Inhalt und Präsentation (60%)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beginn und Schluss</li> <li>• Auswahl der Inhalte</li> <li>• Abhandlung des Themas</li> <li>• Stellungnahmen, Schlussfolgerungen</li> </ul>		Max. 12 Punkte
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medieneinsatz</li> <li>• Visualisierung</li> <li>• Kreativität</li> <li>• Ideen</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standardsprache</li> <li>• Verständlichkeit und Fluss</li> <li>• Freies Sprechen</li> <li>• Blickkontakt</li> <li>• Auftreten und Körpersprache</li> </ul>		
<b>Prüfungsgespräch (20%)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen zur gesamten Arbeit und zum Thema allgemein</li> <li>• Reflexion zur Präsentation und zur Dokumentation</li> <li>• Qualität der Antworten</li> </ul>		Max. 4 Punkte
0 – 1 = 1.0      22 – 25 = 4.0 2 – 5 = 1.5      26 – 29 = 4.5 6 – 9 = 2.0      30 – 33 = 5.0 10 – 13 = 2.5    34 – 37 = 5.5 14 – 17 = 3.0    38 – 40 = 6.0 18 – 21 = 3.5	<b>Erreichte Punktzahl (max. 20 Punkte)</b> <b>Übertrag Punktzahl Zweitkorrigierende/r</b> <b>Gesamtpunktzahl</b> <b>Note</b>	
<b>Datum</b>	<b>Unterschrift</b>	

## 4. Anhang

### 4.1 Eckdaten und Kontakt

#### Angaben zur Vertiefungsarbeit

<b>Thema</b>	
<b>Examinator/in</b>	<b>Experte/in</b>

#### Angaben der Kandidaten/Kandidatinnen

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>
<b>E-Mail</b>	<b>Tel.</b>
<b>Lehrbetrieb</b>	<b>Name Berufsbildner/in</b>
<b>E-Mail</b>	<b>Tel.</b>

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>
<b>E-Mail</b>	<b>Tel.</b>
<b>Lehrbetrieb</b>	<b>Name Berufsbildner/in</b>
<b>E-Mail</b>	<b>Tel.</b>

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>
<b>E-Mail</b>	<b>Tel.</b>
<b>Lehrbetrieb</b>	<b>Name Berufsbildner/in</b>
<b>E-Mail</b>	<b>Tel.</b>

## 4.2 Konzept Vertiefungsarbeit

<b>Thema</b>	
<b>Gruppenmitglieder</b>	
<b>Klasse</b>	
<b>Examinator/in</b>	<b>Experte/in</b>

<input type="checkbox"/> <b>Konzept angenommen</b>
<b>Hinweise</b>

<input type="checkbox"/> <b>Konzept abgelehnt</b>
<b>Begründung</b>

<b>Allgemeine Bemerkungen</b>
-------------------------------

<b>Datum</b>	<b>Unterschrift</b>
--------------	---------------------

<b>Datum</b>	<b>Unterschrift</b>
--------------	---------------------



## Bereiche und Kriterien

<b>1. Gewähltes Thema, Arbeitstitel</b>	
<b>2. Persönliches Interesse und Bezug zum gewählten Thema</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es besteht ein Bezug zum Oberthema</li> <li>• Das Interesse ist nachvollziehbar</li> <li>• Ein persönlicher Bezug zum Thema ist ersichtlich</li> </ul>	
<b>3. Formuliere Ziele bzw. Leitfragen und deren Umsetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Ziele bzw. die Leitfragen sind relevant, nachvollziehbar, überprüfbar und realisierbar</li> <li>• Die Art der Umsetzung ist ausformuliert und steht in Bezug zu den Zielen bzw. Leitfragen</li> <li>• Die Eigenanteile sind anhand der Ziele bzw. der Leitfragen ersichtlich</li> <li>• Eigenanteile können u. a. sein: Analyse, Beurteilung, Eigenkonstruktion, Erfahrungsbericht, Experiment, Event, Interview, Kommentar, Umfrage</li> </ul>	

- Das Konzept ist in dreifacher Ausführung einzureichen.
- Die Beurteilung erfolgt im Rahmen der Gesamtbeurteilung der Dokumentation.







Datum	Ort	Wer	Was	erledigt
<b>Woche 42</b>				
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>

<b>Woche 43</b>				
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>

<b>Woche 44</b>				
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>

<b>Woche 45 (Abgabe Dokumentation)</b>				
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>

<b>Woche 46</b>	<b>Vorbereitung Präsentation</b>
-----------------	----------------------------------

<b>Präsentation (Datum und Zeit)</b>
--------------------------------------

## Fixpunktprotokoll

Dieses Formular wird ausgefüllt an das Fixpunktgespräch mitgebracht.

Das visierte Formular ist im Anhang der Dokumentation abzulegen. Es ist Teil der Bewertung.

<b>Thema</b>	
<b>Gruppenmitglieder</b>	
<b>Klasse</b>	
<b>Examinator/in</b>	<b>Experte/in</b>

### Präsentation der bisher geleisteten Arbeit

Welche Arbeiten konnten im Vergleich zur Planung noch nicht erledigt werden? Begründen Sie.

### Bewertung durch Examinator/in:

Arbeiten wurden vollständig präsentiert.

Arbeiten wurden teilweise präsentiert.

Arbeiten wurden gar nicht präsentiert.

### Bemerkungen Examinator/in:

### Ziele und Konzeptüberprüfung

Welche Ziele sind nicht mehr zutreffend und müssen angepasst werden? Begründen Sie.

### Bemerkungen Examinator/in:

**Zusammenarbeit**

Funktioniert die Zusammenarbeit? Falls nein, wie könnte sie verbessert werden?

**Bemerkungen Examiner/in:****Ungeklärte Fragen**

Haben Sie zum Inhalt oder Vorgehen noch Fragen?

**Bemerkungen Examiner/in:****Zusätzlicher Fixpunkt**

<input type="checkbox"/> <b>Nein</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Datum / Zeit</b>
--------------------------------------	------------------------------------	---------------------

	Name	Unterschrift
<b>Gruppenmitglied 1</b>		
<b>Gruppenmitglied 2</b>		
<b>Gruppenmitglied 3</b>		
<b>Examinator/in</b>		
<b>Datum</b>		

## 4.5 Authentizitätserklärung

Hiermit erklären wir (erkläre ich), die vorliegende Vertiefungsarbeit selbst verfasst zu haben und über erlaubte Hilfestellungen Dritter korrekt Auskunft gegeben zu haben.

Stellen, die wörtlich oder sinngemäss anderen Veröffentlichungen oder anderen Quellen, insbesondere dem Internet, entnommen sind, sind als solche eindeutig und wiederauffindbar erkenntlich gemacht. Alle diese Quellen sind vollständig und abschliessend im Quellenverzeichnis aufgeführt.

Die vorliegende Arbeit ist in gleicher oder ähnlicher Form noch nicht veröffentlicht.

Name		Unterschrift
<b>Gruppenmitglied 1</b>		
<b>Gruppenmitglied 2</b>		
<b>Gruppenmitglied 3</b>		
<b>Ort und Datum</b>		



## 4.6 Plagiatsprüfung

Regelung für die Plagiatsprüfung von schriftlichen Arbeiten  
für Lernende in Berufsschulen

Ich nehme zur Kenntnis, dass meine Arbeit zur Überprüfung der korrekten und vollständigen Angabe der Quellen mit Hilfe einer Software (www.copy-stop.ch) geprüft wird. Zu meinem eigenen Schutz wird die Software auch dazu verwendet, später eingereichte Arbeiten mit meiner Arbeit zu vergleichen und eine Verletzung meines Urheberrechts zu verhindern.

Falls Verdacht besteht, dass mein Urheberrecht verletzt wurde, erkläre ich mich damit einverstanden, dass der Prüfungsausschuss meine Arbeit zu Prüfzwecken herausgibt.

### Angaben zur Arbeit

<b>Titel der Probe-VA / VA</b>	
<b>Abgabedatum</b>	<b>Klasse</b>
<b>Name</b>	<b>Unterschrift</b>
<b>Gruppenmitglied 1</b>	
<b>Gruppenmitglied 2</b>	
<b>Gruppenmitglied 3</b>	
<b>Ort und Datum</b>	

Für die Plagiatsprüfung erstellt jede Gruppe eine **anonymisierte, aber textidentische** Kopie der Arbeit ohne Bilder, Tabellen und Anhang.

Datei vorbereiten für digitale Abgabe:

1. Textteil der Arbeit als Kopie der Probe-VA/VA speichern
2. In der Kopie die Namen aller Team-Mitglieder und jene der Begleitpersonen löschen  
(Kopf-, Fusszeilen und das Quellenverzeichnis nicht vergessen)
3. Anhang vollständig löschen, Titelblatt und Inhaltsverzeichnis nicht löschen
4. Vollständigen Text inkl. Haupttitel und Überschriften als PDF-Datei speichern
5. Datei korrekt benennen:  
«Jahr\_VA\_vollständiger Titel der Arbeit.pdf»  
(z.B. 2021\_VA\_Vom Rad zum Fahrrad.pdf)